

Dr. Claudia Czerwinski

Medusana Stiftung gGmbH
Hindenburgstraße 1a • 32257 Bünde
Fon +49 (0)5223 / 188 320 • Fax +49 (0) 5223 / 170 46
Email Claudia.Czerwinski@medusana.de • Homepage www.medusana.de

Stellungnahme zum Grünbuch „Ernährung und Bewegung“ der EU-Kommission

Im genannten Grünbuch vom Dezember 2005 bittet die EU-Kommission um Stellungnahmen und Diskussionsbeiträge mit Vorschlägen für Maßnahmen auf EU-Ebene.

Die Medusana Stiftung gGmbH, Gesellschaft für Gesundheitsförderung in Bünde/Westfalen, ist seit 11 Jahren auf dem Feld der Gesundheitsförderung aktiv. Der Schwerpunkt unserer Arbeit ist Gesundheitsförderung für Kinder und Jugendliche im Setting. Die meisten unserer Aktivitäten betreffen das Setting Schule, so auch unser größtes Projekt „Die MediPäds-Lehrer und Ärzte im Team“. Seit Herbst 2005 haben wir mit einem Pilotprojekt „Apfelstrasse“ die Arbeit im Setting Kindergarten aufgenommen.

Informationen hierzu in anliegendem Material und auf unserer homepage www.medusana.de.

Unsere Qualitätskriterien für gesundheitsförderliche Arbeit im Setting sind

- ressourcenorientierter Ansatz
- multidisziplinäre Arbeit
- geschlechtsspezifische Arbeit
- kontinuierliche Arbeit
- Nachhaltigkeit

Seit etwa zwei Jahren werden in Deutschland anhaltend Maßnahmen gegen die hohe Zahl übergewichtiger Kinder gefordert und initiiert; nach dem bisherigen Stand der Evaluation ist der Erfolg aller dieser Mühen eher bescheiden, insbesondere langfristige Erfolge lassen sich bisher nicht nachweisen.

Aus unserer jahrelangen Arbeit sind uns viele Projekte bekannt, die auf den Themenfeldern Ernährung und Bewegung sehr gute Arbeit leisten. Leider gibt es in Deutschland keine Strukturen, die die Erfahrungen aus solchen Projekten sammeln und für die Entwicklung neuer Ansätze nutzbar machen. Im Ergebnis haben wir eine patchworkartige Landschaft von sehr unterschiedlichen Projekten, die um die Finanzierung konkurrieren und nur für Eingeweihte überschaubar sind.

So kennen wir einige Projekte, deren Arbeit unseren o.g. Qualitätskriterien entspricht und die mit einem überschaubaren Aufwand auch in anderen EU-Ländern umsetzbar wären.

Allerdings müsste es in jedem Land und auf der EU-Ebene Strukturen geben, die auf die Qualität achten und das Netzwerk aufbauen und pflegen.

Eine gute Grundlage könnte das Europäische Kerncurriculum von Prof. Ines Heindl, Universität Flensburg, bilden. Hier sind Inhalte und Lernziele der Ernährungsbildung zusammengefasst. Das Curriculum bringt sehr gut zum Ausdruck, dass es sich um Allgemeinbildung zu einem lebenswichtigen Thema und nicht um die Anordnung von Diäten handelt.

Die Erfahrungen zum Thema Bewegung sind sehr gut zusammengefasst im Konzept „Bewegungsfreudige Schule“ des GUVV Westfalen-Lippe. Darüber hinaus hat das überregionale Projekt „Anschub.de“ der Bertelsmann Stiftung Materialien erarbeitet, die

Fachkenntnisse vieler ExpertInnen beinhalten. Diese Materialien sind für die schulische Arbeit unmittelbar umsetzbar.

Wenn man sucht, welche Form der Gesundheitsförderung die Zielgruppen und die Ziele erreichen kann, stellt sich schnell heraus, dass nicht spektakuläre Einzelaktionen besonders effizient sind, sondern sehr viel eher kontinuierliche, tägliche Arbeit im Setting Kindergarten und Schule.

Eine europäische Plattform Ernährung und Bewegung kann sinnvolle Arbeit leisten, wenn sie eine Kampagne startet, die hilft, die vielen nützlichen Erfahrungen aus Projekten zu bündeln und weiterzuentwickeln.

Dazu gehört es auch, Kinder und Jugendliche zu kritischen VerbraucherInnen zu erziehen; dies schließt eine differenzierte Auseinandersetzung (altersentsprechend) mit dem Angebot an sog. Kinderlebensmitteln ein.

Die Medusana Stiftung arbeitet schon lange in der Fachgesellschaft Deutsche Gesellschaft für gesundheitsfördernde Schulen (DGGS) und im Projekt Anshub.de mit; wir alle sind überzeugt, dass wir überregionale Strukturen und einen verlässlichen Finanzrahmen brauchen, um flächendeckend und in hoher Qualität Gesundheitsförderung im Setting voranzubringen. Hier könnte eine europäische Gemeinschaftsaktion einen wertvollen Beitrag leisten. Wir sind bereit, im Rahmen unserer Möglichkeiten unsere Expertise einzubringen.

Bünde, 15. März 2006-03-15

Dr. med. Claudia Czerwinski
Ärztin/Geschäftsführerin

This paper represents the views of its author on the subject. These views have not been adopted or in any way approved by the Commission and should not be relied upon as a statement of the Commission's or Health & Consumer Protection DG's views. The European Commission does not guarantee the accuracy of the data included in this paper, nor does it accept responsibility for any use made thereof.